

**Schriftliche Kleine Anfrage
des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU)**

Sollen Rieck Haus und Bergedorfer Schloss ausgehungert werden?

Mit dem Antrag der SPD „Fortentwicklung der Stiftung Historische Museen“ (Drs. 20/1969) vom 26.10.2011 beschloss die Bürgerschaft mit den Stimmen der Mehrheitsfraktion, unter Federführung des Bezirksamtes Bergedorf ein Konzept zur Herauslösung des Rieck Hauses aus dem Altonaer Museum sowie zur Herauslösung des Museums für Bergedorf und die Vierlande aus dem Hamburg-Museum und deren Überführung in die Verantwortung des Bezirkes Bergedorf zu erstellen. Dieses Konzept wurde nun am 04. Juni dem Kulturausschuss der Bezirksversammlung Bergedorf und damit der Öffentlichkeit vorläufig vorgestellt. In diesem Konzept geht das Bezirksamt von einem jährlichen Finanzierungsbedarf in Höhe von 448 Tsd. EUR aus, um beide Häuser finanzieren zu können. Demgegenüber sieht jedoch die Antwort des Senates auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dennis Gladiator, Drs. 20/1714, einen Finanzierungsbedarf für beide Häuser in Höhe von mindestens 529 Tsd. EUR, wobei auch hier einige Zahlen der Senatsantwort unklar sind und einzelne Ausgabenpositionen nicht benannt werden konnten.

Zudem sieht das vorläufige Konzept vor, dass die Stiftung Historische Museen Hamburg bei der Erarbeitung und Konzeption von Ausstellungen für das Bezirksamt Bergedorf bzw. die beiden dem Bezirksamt unterstellten Häuser Dienstleistungen zur Verfügung stellen soll (Erarbeitung von Ausstellungen, Zurverfügungstellung von Leihgaben, Betreuung und Konservierung der Sammlungen).

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat bzw. die zuständige Fachbehörde:

1. Welche Zuwendungen bzw. Aufwendungen ergeben sich für das Rieck Haus und das Museum für Bergedorf und die Vierlande für die Jahre 2000, 2004, 2010, 2011 und 2012? Bitte detailliert nach Ausgabe- und Kostenarten (Miete, Personal, Marketing etc.) und getrennt für beide Museen auflisten.

2. Wie hoch ist der bisher im vorläufigen Konzept vorgesehen Zuwendungs- bzw. Aufwendungsbetrag an die beiden Häuser veranschlagt? Und wie bzw. aus welchen Ausgabekomponenten setzt sich dieser Betrag zusammen? Bitte detailliert nach Ausgabearten und getrennt für beide Museen auflisten.
3. Welche Dienstleistungen soll die Stiftung Historische Museen dem Bezirksamt für die beiden Häuser zur Verfügung stellen, und in welchem Umfang?
4. In welcher Höhe bewegen sich diese kostenfreien Dienstleistungen der Stiftung an das Bezirksamt? In welcher Höhe bewegen sich nach ersten Schätzungen dagegen die kostenpflichtigen Leistungen? Bitte detailliert auflisten nach kostenfrei, kostenpflichtig und Kostenart und getrennt für beide Museen
5. Wie erklären sich die hohen Beträge des Rieck Hauses in der Anlage der Senatsantwort auf die SKA, Drs. 20/1714; in den Punkten viii. Marketing und x. weitere Kosten, zumal vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2010 keine weiteren bzw. neuen Ausstellungen gegeben hat.
6. Wie hoch sind jeweils die folgenden Kosten für das Museum für Bergedorf und die Vierlande und das Rieck Hauses in den Jahren 2011 und 2012 und wie hoch sind parallel dazu die Einnahmen aus bspw. Eintritt in den Jahren 2010, 2011 und 2012:
 - a) Personalstellen (bitte nach Stellen aufschlüsseln)
 - b) Bauunterhaltung (Dach und Fach)
 - c) Verwaltungsaufgaben (auch anteilige Kosten innerhalb der Stiftung)
 - d) Betriebskosten
 - e) Museumsdienst
 - f) Werkstätten
 - g) Depots
 - h) Marketing
 - i) Dauer- und Sonderausstellungen (nach Ausstellungen einzeln aufschlüsseln)

Welche weiteren Kosten sind in welcher Höhe und wofür angefallen?